

Anhang

Wasserhöchststände und Hochwassermarken

In fast allen Orten des Nagoldtals finden sich Markierungen, die den höchsten Wasserstand eines Hochwassers anzeigen. In früherer Zeit, als das Hochwasser die Innenbezirke der Ortschaften noch stärker heimsuchte, waren sie meist als waagrechte Striche mit der Jahreszahl an bestimmten Gebäuden angebracht, neuerdings in Form von Plaketten hauptsächlich an Brücken und Ufermauern. Durch Abriß, Umbau oder Renovierung von Häusern sind viele Markierungen heute verschwunden. In Altensteig befinden sich noch 2 davon, eine am Gasthof „Traube“, eine andere am Haus Wilhelmstr. 5. Beide beziehen sich auf das Hochwasser von 1947. Die erstere liegt 1,6 m über dem heutigen Straßenniveau.

In Rohrdorf sind im Mauersockel der Mühle die Höchstmarken von 1824, 1947 und eine 3., heute nicht mehr lesbare, vermerkt. In Nagold sind an der ehemaligen Ölmühle die Höchststände von 1990 und 1993 festgehalten, ebenso am westlichen Fundament der Schiffsbrücke; hier auch noch das Zeichen von 1984. Auf der Südseite der früheren unteren Mühle findet man die Markierung von 1919.

An der Pfrondorfer Mühle sind die Marken von 1947, 1990 und 1993 angebracht, ebenso im Innern der ehemaligen Klostermühle in Wildberg (Areal der Fa. Rempp). Etwas unterhalb davon, beim CVJM-Heim (ehemaliges „Judenbad“) erkennt man die Kennzeichnungen der meisten Hochwasserstände der letzten 150 Jahre. Unterhalb von Wildberg, bei der Fußgängerbrücke, sowie an der Eisenbahnbrücke zwischen Wildberg und Talmühle wurden vom Wasserwirtschaftsamt die Markierungen über die Höchststände der letzten 50 Jahre angebracht; an der Kirche in Kentheim, sowie im Gebäude der Fa. Iduga gibt es weitere Markierungen. In Calw finden sich noch an verschiedenen Häusern Markierungen bzw. Plaketten, so in der Badstraße 10, in der Lederstraße 46, sowie in unmittelbarer Nähe des Weinstegs. Hier ist auch die älteste Marke des ganzen Nagoldtals aus dem Nagold,

Nagold, frühere Ölmühle:	
24.12.1919:	402,31 m
29.12.1947:	402,73 m

Nagold, Schafbrücke:	
1895:	400,18 m
24.12.1919:	400,23 m
29.12.1947:	400,61 m

Nagold ehem. Rauser'sche Mühle:	
24.12.1919:	396,40 m
29. 2.1947:	396,30 m
26. 7.1953:	395,36 m

Pfrondorfer Mühle:	
24.12.1919:	383,79 m
29.12.1947:	384,19 m

Wildberg, Klostermühle:	
1824:	371,57 m
1851:	371,29 m
1882:	370,70 m
24.12.1919:	370,69 m
15. 2.1990:	371,60 m

Calw, Lederstraße:	
29.10.1824:	332,95 m
24.12.1947:	333,72 m

Calw, Weinsteg:	
1633:	332,35 m
3. 2.1893:	332,89 m
7.12.1895:	333,18 m
24.12.1919:	332,68 m
29. 2.1947:	333,75 m

Calw, Bischofstraße:	
29.10.1824:	332,92 m
1. 8.1851:	333,11 m
24.12.1919:	332,49 m
29.12.1947:	333,57 m

Hirsau, Nagoldbrücke:	
1. 8.1851:	328,35 m
21.12.1882:	328,15 m

Hochwasserstände bezogen auf Meereshöhe

Jahre 1633 zu finden. Besonders eindrucksvoll sind die 5 übereinanderliegenden Markierungen am Haus Bischofstraße 63. In der Reihenfolge vom höchsten zum niedrigsten Stand sind dies die Jahre 1947, 1851, 1824, 1919, 1993 und 1990.

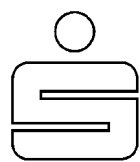
Weitere Kennzeichnungen befinden sich auf der Ostseite des Kursaals in Bad Liebenzell, am Monbacher Steg, und auf der Ostseite des Hauses Bauer in Dennjächt, Schulstraße.

In den Akten der Flußmeisterstelle Calw sind Angaben über die höchsten Wasserstände der verschiedenen Hochwasserkatastrophen im Nagoldtal vorhanden, und zwar bezogen auf Meereshöhe, so daß dadurch eine exakte Vergleichsmöglichkeit gegeben ist (S. 61). Die statistische Auswertung des vorhandenen Materials ergibt, daß das Hochwasser vom Dezember 1947 an den meisten Meßstellen den höchsten bisher bekannten Stand erreichte, gefolgt von 1851. Letzteres war, was Verluste an Menschenleben und wahrscheinlich auch materielle Schäden betrifft, die schlimmste der uns genauer bekannten Katastrophen.

Ein Vergleich der beiden Überschwemmungen 1990 und 1993, die beide noch in frischer Erinnerung sind, zeigt, daß der Höchststand an den meisten Orten 1993 etwas höher war, während die entstandenen Schäden in den einzelnen Orten unterschiedlich, aufs Ganze gesehen jedoch etwa gleich schlimm waren.

Quellen, Photos und andere Dokumente

Die Quellen sind bei den jeweiligen Kapiteln angegeben, ebenso die Herkunft der übrigen Dokumente. Die Photos stammen, wenn nicht anders angegeben, aus Beständen des Stadtarchivs Nagold oder aus der örtlichen Presse.



Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Calw